

Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

Z [47583]

Wir teilen hierdurch mit, dass von der neuen Art der Veröffentlichungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, der

„**Texte und Forschungen**“

herausgegeben von

Prof. Dr. Karl Kehrbach,

woeben das erste Heft erscheint:

„**Die lateinischen Schülergespräche der Humanisten.**“

Auszüge mit Einleitungen, Anmerkungen und Namen- und Sachregister.

Von A. Bömer.

= Erster Teil. =

Vom Manuale scholarium bis Hegendorffünus c. 1480—1520.

Gr. 8°. (IV) 112 Seiten.

2 *M* ord., à cond. 25%, bar 33 1/3 % Rabatt.

Der buchhändlerische Vertrieb des Werkes, das in unserer Offizin hergestellt wurde, ist von uns übernommen worden.

Abnehmer sind: Bibliotheken, Gelehrte, Schulen des In- u. Auslandes.

Berlin, Oktober 1897.

J. Harrwitz Nachfolger.

Benno Schwabe Verlag.

Z [47351]

Soeben ist in meinem Verlage erschienen:

Huldreich Zwingli,
sein Leben und Wirken

nach den Quellen dargestellt

von

Dr. Rudolf Staehelin,

ord. Professor der Theologie zu Basel.

III. Halbband.

(Zweiten Bandes erste Hälfte.)

Gr. 8°. Geh. 4 *M* 80 *S*.

In wenigen Wochen erscheint der IV. Halbband (Schluss-Band). Zu erneuter Verwendung für das schöne Werk stelle ich gern komplette Exemplare desselben à cond. zur Verfügung.

Bitte zu verlangen.

Basel, Oktober 1897.

Benno Schwabe
Verlagsbuchhandlung.

Z [46829]



P. P.

In meinem Verlage erscheint soeben folgendes Lehrmittel für den Anschauungsunterricht in der Schule:

Anschauungstafel zur Lautlehre

gezeichnet von B. Rein,

Rektor der 1. Mädchenbürgerschule u. Lehrer am Fürstlichen Landesseminar zu Rudolstadt.

Mit Text. Preis: 4 *M* ord.

Die unterrichtliche Erfahrung lehrt, daß eine klare Vorstellung über die physiologischen Vorgänge bei der Lautbildung auf Grund von Beobachtungen allein an den eigenen Sprachwerkzeugen nicht zustande kommt. Diese Klarheit der Anschauung möchte die vorliegende Anschauungstafel da, wo Lautlehre als Unterrichtsgegenstand vorgebracht wird, vermitteln helfen. Schematische Zeichnungen und trockene Tabellen befriedigen den Schüler in der Regel nicht, weshalb auch die Lautlehre im allgemeinen sich keiner besonderen Beliebtheit erfreut. Und doch sind ihre Erscheinungen voller Leben, und der Nutzen einer gründlichen Auffassung derselben ist so augenfällig, daß ein anschaulicher Betrieb, der nicht mit inhaltsleeren Begriffen zufrieden ist, die Lautlehre zu einem anziehenden Studium für die heranwachsende Jugend gestalten kann.

Dieses Ziel zu erreichen, ist der Zweck der vorliegenden Anschauungstafel. Dieselbe bietet einen **Durchschnitt durch die Sprachwerkzeuge**, der kräftig und malerisch behandelt und auf die Entfernung im Klassenraum berechnet ist. Die Tafel ist farbig gehalten und im Format von 63×93 cm sauber ausgeführt.

Ein der Tafel beiliegender, knapp gehaltener und doch erschöpfender Text giebt Anhalt und Anleitung zur eigenen Beobachtung der dargestellten Sprachorgane.

Da ein derartiges Hilfsmittel für den Betrieb der Lautlehre sowohl im deutschen, wie im fremdsprachlichen Unterricht in der hier gebotenen Klarheit und Anschaulichkeit noch nicht vorhanden ist, so steht zu erwarten, daß sich die Anschauungstafel bald an allen den Lehranstalten, an denen Lautlehre getrieben wird, einbürgert.

Ich bitte, die Tafel den Seminardirektoren und Seminarlehrern, sowie den Lehrern des Deutschen und der fremden Sprachen an höheren und mittleren Lehranstalten, wie an Volksschulen zur Ansicht vorzulegen.

Von demselben Verfasser erschienen früher in meinem Verlage:

Anschauungstafel für den Glockenguß

unter besonderer Berücksichtigung von

Schillers Lied von der Glocke

gezeichnet von Dr. B. Rein.

= Mit Text. Zweite Auflage. — Preis: 3 *M* ord. =

und:

Anschauungstafel zu Schillers Wilhelm Tell

gezeichnet von Dr. B. Rein.

Mit Text.

Preis: 3 *M* ord.

Beide Tafeln sind in 8 Farben im Format von 63×93 cm sauber ausgeführt und erreichen eine klare, auf die Entfernung im Klassenraum berechnete Wirkung.

Da auch diese Tafeln eine Lücke, die sich bisher beim Unterricht fühlbar gemacht hat, in einer den Anforderungen der Wissenschaft, wie der unterrichtlichen Praxis gleich sehr entsprechenden Weise ausfüllen, so haben sie bereits an vielen höheren und mittleren Lehranstalten Eingang gefunden, und ich bitte, auch für diese Tafeln sich erneut verwenden zu wollen.

A cond. kann ich die Tafeln nur beschränkt liefern, dagegen stehen Prospekte mit verkleinerten schwarzen Abbildungen zur Verfügung.

Ich liefere in Rechnung mit 25% und 11/10 Expl.,
gegen bar mit 30% und 11/10 Expl.

Gotha, den 19. Oktober 1897.

Friedrich Andreas Perthes.

1055*